

M. F. V. 32. 785

München, D. 16. Juni 1818.

Hochwunderseligen Herrn

Es ist in diesem merkwürdigen Jahre zum Festumstände der geistlichen
Glaubens, in dem einem großen der Erde zugewandten
Herrn, kann kaum so unbeschwerd und unallegorisch sein, als
es in dem Augenblicke uns fällt, wo es unentzerrt einem
Mann uns zu weisen mag, der die Dürftigkeit nicht mit
gleichmütigen Tacten über das große gählet.

Manche der Naturkräfte sind mit unermesslichem
und leicht bekannt gemacht, was der Herr abgesehen
anzuschien findet, wenn es in dem Augenblicke nicht anders ist,
bleibend, und die unvollständige Handlung der Sache,
die so wohl unermesslich ungeschicklich gemacht,
gesten zu erfüllen, als auf ein unermesslich. Herr.

1846

männlicher Klatschungen und so bezirrenden.

Nach dieser Voraussetzung erlaubt es sich, als
Verleger der Zeitschrift: „Eos“ / neuen Postellatten bei
Krupps Schaumburg & Co. und Herr Gerald liegen /
Sie bitten an der Diktatur der Zeitschrift: einige Proben,
kann nicht dramatischer Gedichte für die genannte
Zeitschrift mir gütlich zukommen zu lassen, zugleich
aber die Bestimmung aus mir anzunehmen, daß ich
Ihre Galgenfrist vorzuziehen werde, falls dergleichen
Güte lieber anzunehmen.

Allein ich will nicht mit Ihnen bestanden Verlage. Dagegen,
wird nicht mein Gedicht die nicht vorzuziehen lassen,
so nicht, ich weiß, daß das gleiche ist, wenn irgend
nie anderen Diktatur von Herrn der Welt meine Zeit,
spricht was ich will, sie ist für mich Herr Gedichte
denn ich will nicht mit Ihnen bestanden Verlage.

Weswegen die Ihre Gedichte gütlich auf, als die Lausliche
Opfer nicht Menschheit, die manigfaltig die Natur
so unmittelbar bestanden, daß es der Welt meine
Ihre Gedichte Gedichte für mich, und ich meine
versteht.

Günstiger Antwort entgegen, wenn ich mich
Ihre Gedichte und versteht.

Karl Thienemann.

Leipzig; Ansburger. Straße
N^o 1646.

[Faint, mostly illegible handwriting at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.]



[Faint handwriting on the left side of the page, including the name 'Blische' and other illegible words.]

Der *[illegible]*
in
Gillparzet

Paacem.

Ms. N. 4. 32. 7 85

L. P.

In Auftrage eines königlichen Hofraths, Gutachten
gibt es uns die Frau anzutragen:

Zu welchem Zweck das dramatische Gedicht: Suppe
des Leipziger Königl. Hofraths von dem Herrn Verfasser
überlassen wird?

Und die mit vollkommenem Geschehen

München 16. Juni 1818.

Karl Thienemann
Büchler.

(als Bibliothekar des k. C. Hofraths.)